

# Weichen für eine positive Zukunft gestellt

Weinverkauf der WG Gottenheim in der Hauptstraße eröffnet / Doris Berkmann plant verschiedene Veranstaltungen

**Gottenheim.** Zehngrad<sup>o</sup> ist der neue Name des Weinverkaufs der Winzergenossenschaft Gottenheim in der Hauptstraße 49 in Gottenheim, den Doris Berkmann betreibt. Einen Besucheransturm gab es zum Eröffnungsfest: Die Gäste kamen, um sich das Innenleben des mit einer zeitgemäßen Fassade ausgestatteten Gebäudes anzuschauen und sich vom Angebot mit Weinen, Karten, Schokolade, Büchern und Geschenkartikeln ein Bild zu machen. „Ich freue mich riesig, dass so viele gekommen sind. Ich lade alle ein sich umzuschauen und wann immer sie wollen auch zu einem Gespräch“, sagte die freudestrahlende Doris Berkmann. „Zehn Grad sind eine gute Temperatur für einen Weißwein, um ihn zu trinken“, erklärte der Vorsitzende der Winzergenossenschaft Gottenheim, Michael Schmidle, die Namensgebung.

Mit dem neuen Ladengeschäft Zehngrad<sup>o</sup> geht aber auch eine Ära zu Ende. Michael Schmidle dankte Rita und Theo Hunn, die 42 Jahre lang den Weinverkauf der WG Gottenheim „mit viel Herzblut betrieben haben“. - Theo Hunn gab den Dank zurück. Zugleich wünschte er Doris Berkmann viel Erfolg mit den ausgezeichneten Weinen der WG Gottenheim.

„Nachdem wir wussten, dass die



**Der Weinverkauf Zehngrad<sup>o</sup> in Gottenheim bietet ein ansprechendes Ambiente: Zur Eröffnung gratulierten der Inhaberin Doris Berkmann der WG-Vorsitzende Michael Schmidle (links) und Bürgermeister Volker Kieber.** Foto: ma

Familie Hunn den Weinverkauf nicht mehr weiterführen möchte, haben wir verschiedene Standorte gesucht, geprüft und schließlich Ende 2009 die ehemalige Tankstelle erworben“, berichtet Michael Schmidle vom Anfang für den Neustart.

Wichtig war dem Vorstand der WG Gottenheim, dass das Gebäude eine klare Linie zeigt, zurückhaltend und nicht verspielt - dezente, aber doch erkennbare Anspielungen auf den zu kaufenden Wein. „Das Gebäude sollte nicht vermitteln, dass ausschließlich Wein verkauft wird, sondern auch weitere Produkte“, so Michael Schmidle.

An das ehemalige Erscheinungsbild der Tankstelle erinnert nichts mehr. Die Vorgaben umzusetzen, sei keine leichte Aufgabe gewesen; Architekt Werner Sandhaus habe diese Aufgabe aber hervorragend gelöst. Die Innenarchitektin Maren Berkmann hat die Gestaltung des Verkaufsrums übernommen - es ist ein besonderes Schmuckstück entstanden.

Schmidle lobte auch die beteiligten Firmen, wie die Zimmerei Jörg und Christian Hunn, die Blechnerei Michael Hess, Elektro Hagios, den Malerfachbetrieb Michael Ambs, Sanitär Maurer und die Schreinerei Friedrich Wiedemann sowie Me-

tallbau Wernet und Eckert Parquet.

„Das Gebäude und die Einrichtung sind sicherlich wichtige Grundlagen, um Kunden anzusprechen. Entscheidend sind jedoch gute Produkte und Menschen, die diese anbieten und Vertrauen und Sympathie durch ihre Persönlichkeit schaffen. Wir sind der Überzeugung, dass wir mit Doris Berkmann einen solchen Menschen gefunden haben“, so Michael Schmidle. „Der Weinmarkt ist ein schwieriger Markt. Doch die Weichen für eine positive Zukunft sind in Gottenheim gestellt.“

„Es freut mich besonders, dass der Wunsch, sich selbstständig zu machen, verwirklicht wurde“, freute sich Bürgermeister Volker Kieber für Doris Berkmann. Von 100 Hektar Rebfläche würden 70 Hektar durch die Winzerinnen und Winzer der Genossenschaft bewirtschaftet. Entsprechend dieser Bedeutung sei es wichtig, einen so markanten Punkt wie Zehngrad<sup>o</sup> zu haben. Er wünschte Doris Berkmann viel Erfolg, der sich mit ihrer herzlichen Art sowie den guten Produkten sicher einstellen werde.

„So ein schöner Standort“, lobte Frank Braun, Vorsitzender des Gewerbevereins. „Kauft mehr ein in Gottenheim, dann habe ich um die Zukunft des Einzelhandels in der Hauptstraße keine Angst.“ (RK)